

# **Pretest GUK – Lösungsbogen**

aus der Dissertation

## **Messung pädagogischer Basiskompetenzen von Lehrerinnen und Lehrern**

zur Erlangung des akademischen Grades  
eines Doktors der Philosophie (Dr. phil.)

im Fach Erziehungswissenschaft  
an der Universität Vechta

vorgelegt von  
**Pierre W. Kemna**

**Vechta im Juli 2011**

vgl. Kemna, P. (2012): Messung pädagogischer Basiskompetenzen von Lehrerinnen und Lehrern. Entwicklung von Testinstrumenten. Münster u.a.: Waxmann.

*Das ausgewiesene Copyright ist zu beachten. Das heißt, alle zur Verfügung gestellten Materialien dürfen zur eigenen Verwendung genutzt werden. Jede kommerzielle Vermarktung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtgesetzes ist untersagt.*

**Test zur Ermittlung der Kompetenz für erfolgreichen Gruppenunterricht  
GUK-Test (v.pre1.02 Forscherversion)**

**Erläuterung:** Im Folgenden soll anhand der aufgeführten Situationen und Reaktionsmöglichkeiten ermittelt werden, inwieweit Ihre Kompetenz für die erfolgreiche Durchführung von Gruppenunterricht ausgebildet ist.  
**Legen Sie Ihrer Wahl idealerweise einen Unterricht unter günstigen zeitlichen und fachlichen Bedingungen zugrunde.**  
Hinweis: Auf *kursiv* gedruckten Wörtern liegt eine Betonung.

**Punkte:** Die richtige Wahl im Sinne des Tests gibt pro Aufgabe *einen* Pluspunkt.  
Die falsche Wahl zieht 0,25 Punkte ab. Keine Wahl bedeutet 0 Punkte.

**Anleitung:** **Kreuzen Sie bitte immer die Möglichkeit an, die nach Ihrem Empfinden bzw. Wissen die pädagogisch-didaktisch sinnvollste ist!**  
**Pro Aufgabe darf nur ein Kreuz vergeben werden. ☺**

1) Sie möchten mit einer Klasse Gruppenarbeit durchführen. Die Klasse hat bereits viel Erfahrung mit dieser Form des Unterrichts sammeln können. Sie stehen nun davor, den Arbeitsauftrag zu erteilen.

- a) „Diskutiert in der Gruppe, was euch die Emanzipation der Frau bedeutet. Was hält jeder einzelne von euch davon? Tragt die Ergebnisse auf den Gruppenfolien zusammen. Wer damit fertig ist, darf schon einmal die Hausaufgaben anfangen.“
- b) „Tragt in der Gruppe zusammen, was Eurer Meinung nach die Emanzipation der Frau in unserer heutigen Zeit bedeutet. Diskutiert miteinander, was jeder einzelne von euch davon hält und welche Vor- und Nachteile er in der Emanzipation erkennt. Ihr habt dazu 30 Minuten Zeit.“
- c) „Tauscht euch bitte aus, was ihr unter Emanzipation versteht. Welche Vor- und Nachteile seht ihr darin? Ich bitte jeden von euch, mindestens einen Satz dazu zu schreiben und in der Gruppe zu diskutieren. Seht bitte zu, zügig fertig zu werden. Wer fertig ist, gibt mit bitte kurz Bescheid.“
- d) „Überlegt euch in der Gruppe, was ihr unter Emanzipation der Frau versteht. Schreibt dann bitte auf, welche Vor- und Nachteile jeder einzelne von euch sieht. Nehmt bitte Rücksicht aufeinander und beachtet, dass ihr in verständlichem Deutsch miteinander sprecht.“
- e) „Ziel der heutigen Gruppenarbeit ist es, zu ergründen, was ihr unter der Emanzipation der Frau versteht. Schreibt zudem auf, welche Vor- und Nachteile in dieser Bewegung jeder einzelne von euch erkennt. Hilfe könnt ihr jederzeit per Handzeichen von mir anfordern.“

(Einstiegsphase – Arbeitsauftrag)

2) Nachdem Sie Ihren eher komplizierten Arbeitsauftrag mitgeteilt haben, sehen Sie teilweise fragende Gesichter der Schüler. Was machen Sie nun?

- a) Ich bitte einige der betreffenden Schüler, den Arbeitsauftrag mit ihren eigenen Worten zu wiederholen.
- b) Die Schüler sollen lernen, dass es wichtig ist bei Problemen selbst aktiv zu werden. Daher warte ich eine Weile ab, ob Fragen kommen und fahre dann fort.
- c) Ich fahre direkt fort, denn in der Gruppenarbeit werden die Schüler die Fragen selbst klären.
- d) Ich wiederhole den Arbeitsauftrag noch einmal langsam und gebe weitere Hinweise.
- e) Ich bitte die Schüler ohne Probleme, den Arbeitsauftrag für die anderen Schüler zu erklären.

(Einstiegsphase – Verständnissicherung)

3) Die Klasse steht nun davor einzelne Kleingruppen zu bilden. Sie wissen genau, dass es zwei Problemschüler gibt, die bestimmt wieder für großen Unmut in der Gruppe sorgen. Wie gehen Sie mit den Problemschülern um?

- a) Die Problemschüler weise ich absichtlich jeweils Gruppen zu, die mit sehr umgänglichen Schülern besetzt sind.
- b) Ich lasse die Problemschüler selbst entscheiden, in welche Gruppen sie gehen möchten.
- c) Die Problemschüler erhalten von vornherein eine Aufgabe in Form von Einzelarbeit von mir.
- d) Ich lasse die Problemschüler selbst zwischen Gruppenarbeit und Einzelarbeit wählen.
- e) Die Problemschüler stecke ich absichtlich in Gruppen mit besonders durchsetzungsstarken Gruppenführern, damit die Problemschüler die nötige Führungsstärke erfahren.

(Einstiegsphase – Gruppenfindung)

4) Sie haben Ihren Arbeitsauftrag den bereits oft mit Gruppenunterricht konfrontierten Schülern mitgeteilt, die Gruppen haben sich gebildet. Jetzt beginnt die Arbeitsphase, in der die Schüler Rollen klären und das Vorgehen besprechen. Was machen Sie in der Zeit?

- a) Ich gehe langsam von Gruppe zu Gruppe und schaue mir an, wie die Schüler mit dem Arbeitsauftrag umgehen.
- b) Ich bleibe an meinem Lehrerplatz sitzen und beobachte, wie die einzelnen Gruppen in die Arbeitsphase gelangen.
- c) Ich gehe durch den Klassenraum und beobachte die Gruppen dabei. Wenn ich Schwierigkeiten feststelle, gebe ich Hilfestellungen.
- d) Ich gehe zügig von Gruppe zu Gruppe und frage, ob alles in Ordnung ist. Danach setze ich mich wieder hin und warte erst einmal mögliche Rückfragen ab.
- e) Ich gehe an das hintere Ende des Klassenraums und schaue mir den Einstieg in die Arbeit von dieser Perspektive aus an.

(Arbeitsphase – Einstieg)

5) Ihre Klasse befindet sich in der Arbeitsphase. Möglicherweise kommen einige Gruppen nicht so gut voran wie andere. Sozial-emotionale Konflikte können Sie keine erkennen. Wie gehen Sie damit um?

- a) Ich höre mich bei allen Gruppen kurz ein und erkundige mich nach dem Arbeitsstand. Gegebenenfalls liefere ich Hilfestellungen.
- b) Wenn Gruppen schlechter arbeiten als andere, dann fordere ich diese von meinem Platz aus zur weiteren Arbeit auf.
- c) Damit keine Gruppe schlechter arbeitet als andere gebe ich vorsichtshalber einige Hinweise, wenn der Arbeitsprozess ins Stocken gerät.
- d) Wenn Gruppen nicht so recht voran kommen, sehe ich das von meinem Platz aus. Schwächere Gruppen beobachte ich besonders. Ich greife jedoch nicht ein.
- e) Wenn der Arbeitsprozess einer Gruppe ohne Hilfestellung nicht weiter voranschreiten kann, dann stehe ich mit Ratschlägen und Hilfestellungen ausführlich zur Seite.

(Arbeitsphase – Sachprobleme)

6) Während des Gruppenunterrichts wird es bei einer Gruppe plötzlich laut. Ein offensichtlich heftiger Streit zwischen einem Schüler und dem Rest der Gruppe ist im Gange. Wie reagieren Sie?

- a) Ich unterbreche die Gruppenarbeit der Gruppe und spreche den Konflikt in der Gruppe an.
- b) Ich ermahne die Gruppe leiser zu sein und weiter zusammen zu arbeiten.
- c) Ich gebe eine letzte Verwarnung an den Störer und lass die Gruppe dann weiter arbeiten.
- d) Ich löse die Gruppe direkt auf und verteile Einzelarbeiten an die Gruppe.
- e) Ich sage der Gruppe, dass sie aufgelöst wird, wenn Sie das Problem nicht selbst lösen kann.

(Arbeitsphase – Störungen)

7) Die Arbeitsphase Ihrer Schülergruppen mit je vier Personen läuft zu ihrer Zufriedenheit. Die Hälfte der Arbeitszeit ist um. Wie verhalten Sie sich?

- a) Ich beobachte die Gruppen von meinem Platz aus, weise auf die verbleibende Zeit hin und unternehme nichts weiter.
- b) Ich gehe still und vorsichtig herum und schaue mir den Arbeitsstand der Gruppen genauer an. Hier und da gebe ich Hinweise, wie die Arbeit weiter voran gehen kann.
- c) Ich gehe zu jeder Gruppe und frage, wie die Schüler mit der Aufgabe klarkommen. Die jeweils nächsten Schritte der Gruppenarbeit erwähne ich noch einmal zur Erinnerung.
- d) Ich bitte die jeweiligen Gruppensprecher zu mir und frage nach dem Arbeitsstand.
- e) Ich gehe durch die Gruppen und frage, wie es mit der Arbeit klappt. Hinweise zum Arbeitsziel und zur verbleibenden Zeit teile ich den Gruppen zur Orientierung kurz mit.

(Arbeitsphase – Interventionen)

8) Der Gruppenunterricht in Ihrer Klasse läuft auf die Auswertungsphase zu. Das Ende der Arbeitsphase ist in fünf Minuten vorgesehen. Sie sehen, dass drei von vier Gruppen bereit sind für die Auswertung der Gruppenarbeit. Eine Gruppe scheint nicht in der vorgegebenen Zeit fertig zu werden. Was sagen Sie?

- a) „Ich möchte in fünf Minuten mit der Auswertung beginnen. Seht also bitte *alle* zu, dass ihr dann fertig seid.“
- b) Ich sage gar nichts bis die fünf Minuten vorüber sind. Dann sage ich: „Eure Zeit ist um, wir gehen nun in die Präsentation über. Bitte beendet eure Arbeit.“
- c) „Alle Gruppen bekommen noch fünf Minuten zusätzliche Zeit. In zehn Minuten beginnen wir dann mit der Auswertung.“
- d) „Die fertigen Gruppen können sich noch etwas frei beschäftigen. Wie kann ich euch (der langsameren Gruppe) helfen damit wir bald in die Auswertung kommen?“
- e) „Die fertigen Gruppen helfen bitte der etwas langsameren, damit wir pünktlich in die Auswertung gehen können.“

(Arbeitsphase – Beendigung)

9) Der Arbeitsprozess Ihres Gruppenunterrichts ist abgeschlossen. Sie möchten mit der Präsentation der Ergebnisse beginnen. Sie teilen der Klasse daher verständlich mit, dass die Auswertung beginnt. Leider herrscht so kurz nach der Arbeitsphase der Schüler noch immer eine erhebliche Unruhe. Wie reagieren Sie?

- a) Ich warte ab, bis genügend Ruhe für die Auswertung eingetreten ist.
- b) Ich rufe den ersten Gruppensprecher mit erhobener Stimme auf, mit der Bitte, die Präsentation zu eröffnen.
- c) Ich spreche die lautesten Schüler an, dass jetzt mit der Präsentation begonnen werden soll und daher um Ruhe gebeten wird.
- d) Ich appelliere schon frühzeitig bei der Beendigung der Gruppenarbeit an die Fairness der Schüler, beim Übergang zur Präsentationsphase ruhig zu bleiben.
- e) Ich beginne selbst mit der Präsentation der ersten Ergebnisse und bitte dann die Gruppe weiter zu präsentieren, wenn etwas mehr Ruhe und Aufmerksamkeit

eingekehrt ist.

(Auswertungsphase – Präsentation der Ergebnisse)

10) Ihre Schüler haben die Ergebnisse der Gruppenarbeiten auf Postern präsentiert und Sie stehen am Ende der Präsentationsphase. Eine Gruppe kam nur zu sehr lückenhaften und wenig ertragreichen Ergebnissen. Das lag vermutlich an einem Gruppenkonflikt, der sehr viel Zeit beansprucht hat. Wie schließen Sie den Gruppenunterricht ab?

- a) Ich fasse noch einmal die wesentlichen Aspekte der einzelnen Arbeiten zusammen und frage die wenig ertragreiche Gruppe, welche Probleme es bei Ihnen gab. Eventuell können die anderen Gruppen Hinweise geben, wie die Kommunikation in Gruppen besser ablaufen kann.
- b) Die wesentlichen Aspekte der einzelnen Arbeiten sollen die Schüler selbst noch einmal nennen und mitschreiben, so dass jeder alle wichtigen Ergebnisse vorliegen hat. Den Gruppenkonflikt spreche ich gezielt und freundlich an und frage die anderen Gruppen, wie sie derlei Probleme gelöst haben.
- c) Die wesentlichen Ergebnisse fasse ich noch einmal für alle zusammen. Ich fotografiere die Poster ab und erstelle verkleinerte Kopien für alle Schüler. Ich starte zum Schluss noch eine Meta-Kommunikation und versuche dort behutsam den Gruppenkonflikt zu thematisieren.
- d) Die wichtigsten Ergebnisse schreibe ich noch einmal gesondert an die Tafel und frage die Schüler, ob sie damit einverstanden sind. Die anderen Schüler notieren sich die Ergebnisse dann. Den Gruppenkonflikt lasse ich im Unterrichtsrahmen unbehandelt. Erst im Anschluss an die Stunde bitte ich die Gruppe zu mir und bespreche den Konflikt.
- e) Die Schüler sollen noch einmal die wichtigsten Ergebnisse ihrer Gruppen zusammenfassen und auf Folie schreiben. Daraus erstelle ich Kopien für die Klasse. Den offensichtlichen Gruppenkonflikt bespreche ich gesondert ‚unter vier Augen‘ mit der Gruppe.

(Auswertungsphase – Weiterführung/Sicherung)

11) Nach dem Unterricht mit der neunten Klasse kommt eine Gruppe auf Sie zu und möchte von Ihnen eine Rückmeldung über die Gruppenarbeit erhalten. Welche Rückmeldung wählen Sie?

- a) „Ihr habt keine anderen Gruppen gestört und gut zusammen gearbeitet. Jeder trug gleich viel zum Ergebnis bei. Die Präsentation war erst etwas wackelig, weil ihr euch wohl nicht abgesprochen hattet, aber ihr habt schnell die Kurve gekriegt und das dann gut gemacht.“
- b) „Ihr habt ruhig und kooperativ zusammen gearbeitet. Aus meiner Sicht hat jeder gleich viel zum Ergebnis beigetragen. Die Präsentation erschien mir anfangs etwas unsicher, war aber lebendig und verständlich vorgetragen.“
- c) „Insgesamt habt ihr mir gut gefallen! Die Präsentation hat allen gefallen, auch wenn es zunächst etwas durcheinander ging. Ihr habt toll zusammen gearbeitet!“
- d) „Eure Gruppe hat wirklich sehr kooperativ und vorbildlich gearbeitet. Alle haben gut zusammen gearbeitet und am Ziel mitgewirkt. Wenn ihr euch für die Präsentation noch ein wenig besser abgesprochen hättet, wäre es eine sehr, sehr gute Gruppenarbeit gewesen. So war es ‚nur‘ sehr gut.“
- e) „Euch muss man wirklich mal loben! Im Gegensatz zu den anderen Gruppen habt ihr ruhig und schön zusammen gearbeitet. Jeder hat zum Ziel beigetragen. Auch die Präsentation war die beste von allen!“

(Auswertungsphase – Feedback/Bewertung)

12) Sie planen den Arbeitsauftrag für einen Gruppenunterricht. Die Schüler sind mit der Methode nur *wenig* vertraut.

- a) Redet in der Gruppe über das Thema, nachdem ihr den Text gelesen habt. Was hat euch gefallen, was nicht? Was haltet ihr selbst davon? Schreibt die Antwort zu den Fragen auf das Plakat.
- b) Diskutiert über das Thema und erstellt eine kleine Collage mit dem vorbereiteten Material. Denkt daran, jeden aussprechen zu lassen und keinen zu kritisieren. Versucht einmal genau darauf zu achten, ob alles gut in der Gruppe läuft.
- c) Sucht aus der Klassenbibliothek interessantes Material zum Thema heraus und überlegt euch eine Präsentation der Inhalte. Sprecht euch mit den anderen Gruppen ab, damit es zu einer vielfältigen Auswertung kommt.
- d) Sucht aus dem Text die wichtigsten Aussagen heraus und schreibt diese auf das Plakat. Bis zur Präsentation habt ihr 30 Minuten Zeit. Vergesst nicht, euch in der Gruppe auf die wichtigsten Aussagen zu einigen.
- e) Lest alle diesen Text über das Thema. Redet dann in der Gruppe über eure einzelnen Meinungen zu dem Text und nennt jeweils Begründungen. Schreibt die einzelnen Meinungen auf das Plakat.

(Einstiegsphase – Arbeitsauftrag)

13) Sie haben der Klasse soeben einen Arbeitsauftrag erteilt. Während Sie noch Rückfragen klären, sehen Sie wie zwei Gruppen bereits mit der Arbeit beginnen. Wie handeln Sie?

- a) Ich lasse die beiden Gruppen mit der Arbeit fortfahren, weil sie leise sind.
- b) Ich werfe einen mahnenden Blick in Richtung der beiden Gruppen und fahre mit der Beantwortung der Rückfragen fort.
- c) Ich stoppe die Gruppen, damit alle gemeinsam beginnen.
- d) Ich ermahne die beiden Gruppen, doch bitte mehr Rücksicht auf die anderen Gruppen zu nehmen, da noch Klärungsbedarf besteht. Die beiden Gruppen sollen jetzt die Fragen der anderen Gruppen klären.
- e) Ich beantworte die Rückfragen und gehe anschließend zu den beiden Gruppen, um diese zu ermahnen, das nächste Mal gemeinsam mit den anderen Gruppen zu beginnen.

(Einstiegsphase – Verständnissicherung)

14) Sie planen einen Gruppenunterricht mit der Aufgabenstellung, die Schüler in Kleingruppen zum Thema „Schulisches Notensystem – gerecht oder ungerecht?“ diskutieren zu lassen. Wie gestalten Sie die Gruppenfindung?

- a) Am besten geeignet ist die zufällige Gruppenzusammensetzung. Ich mische also Zettelchen mit Gruppennummern und lasse die Schüler ziehen. Auf diese Weise erhalte ich Gruppen mit unterschiedlich leistungsstarken Schülern für die Diskussion.
- b) Prinzipiell ist es den Schülern zu überlassen, sich in Kleingruppen von vier bis fünf Personen zusammenzufinden. Daher sollen auch in diesem Fall die Schüler selbst die Gruppen bilden.
- c) Ich überlege mir im Vorfeld, wer mit wem in eine Gruppe gehen soll und stelle die Gruppen später im Unterricht selbst zusammen. So bestehen optimale Gruppenzusammensetzungen.
- d) Ich plane, dass sich die Schüler selbst zu Gruppen zusammensetzen. Mögliche Außenseiter weise ich dann aber explizit bestimmten Gruppen zu, damit diese gute aufgehoben sind.
- e) Die Schüler dürfen sich zunächst selbst in Gruppen zusammenfinden. In einem weiteren Schritt sollen dann aber zwei Personen von einer Gruppe in die andere wechseln. Welche Personen das sind sollen die Schüler unter sich ausmachen.

(Einstiegsphase – Gruppenfindung)

15) Folgende Situation stellt sich in der Auswertungsphase dar: Denise ist eine Schülerin mit einigen Verständnisproblemen und wird aufgrund dessen Angst haben, vor der Klasse zu präsentieren. Ihre Gruppe „Wohltäter“ ist allerdings gut auf die Auswertung vorbereitet. Die Gruppe „Krisenintervention“ ist offenbar noch unsicher wer präsentieren soll und weiß wohl noch nicht so recht, wie sie die Präsentation gestaltet. Dann ist da noch der Gruppensprecher Moritz, der sich bei Präsentationen permanent vordrängt. Zuletzt die Gruppe „Sachschaden“, die äußerst aufmerksam und konzentriert wartet. Welches der nachfolgenden Handlungspakete wählen Sie in dieser Lage?

- a) Ich lasse erst einmal Moritz präsentieren, damit die Präsentation zügig anläuft. Dann rufe ich „Sachschaden“ auf und hoffe, dass sich „Krisenintervention“ bis dahin gesammelt hat. „Krisenintervention“ kommt also als nächstes. Zuletzt frage ich Denise, ob Sie noch Ergänzungen zu ihrer Gruppe hat, um ihr die Chance zu geben ihre Angst abzubauen.
- b) Ich spreche zunächst die Gruppe „Wohltäter“ und explizit Denise für die Präsentation der Ergebnisse an. Denise soll lernen, dass sie in der Klasse nichts zu befürchten hat, wenn ich dabei bin und Sie unterstütze. Dann rufe ich die aufmerksamen Schüler von „Sachschaden“ auf. Im Anschluss folgt die Gruppe „Krisenintervention“, die sich bis dahin geeinigt haben sollte. Zuletzt kommt Moritz mit seiner Gruppe an die Reihe, damit er lernt, sich etwas zurückzunehmen.
- c) Zunächst bitte ich die Gruppe „Wohltäter“ mit Denise zur Präsentation. Den Schülern überlasse ich dabei, wer was präsentiert. Nun darf Moritz mit seiner Gruppe an die Reihe. Die Gruppe „Krisenintervention“ hat anschließend die Chance die Ergebnisse zu präsentieren und darf, wenn der Versuch misslingt auch nach „Sachschaden“ noch einmal auftreten. Zuletzt plane ich die Gruppe „Sachschaden“ ein.
- d) Zuerst rufe ich die Gruppe „Krisenintervention“ auf, damit die Schüler lernen zeitgerecht fertig und einig zu sein. Im Anschluss lasse ich Moritz mit seiner Gruppe präsentieren, weil dieser sonst ungeduldig wird und rummosert. Die Gruppe „Sachschaden“ soll als nächstes drankommen und zum Schluss präsentiert die Gruppe „Wohltäter“, damit Denise bis dahin ihre Angst abbauen kann.
- e) Zunächst rufe ich die Gruppe „Sachschaden“ auf. Dadurch sehen die anderen Gruppen ein sehr positives Beispiel für die Präsentation als Orientierung. Damit Moritz mit seiner Gruppe nicht unkonzentriert wird, ist seine Gruppe als nächstes an der Reihe. Im Anschluss daran kommen die „Wohltäter“ mit Denise, die ich bitte auch einen Teil der Ergebnisse vorzustellen. Die Gruppe „Krisenintervention“ sollte inzwischen eine Absprache getroffen haben und präsentiert zuletzt.

(Auswertungsphase – Präsentation der Ergebnisse)

16) Bei der Auswertung der Gruppenarbeiten fallen Ihnen sowohl richtige und gut dargestellte Ergebnissen als auch mangelhafte und fehlende Ergebnisse auf. Wie reagieren Sie auf die qualitativ unterschiedlichen Ergebnisse?

- a) Richtige Ergebnisse bestätige und Wichtiges wiederhole ich. Ich würdige sowohl die Leistung der einzelnen Gruppe als auch die Leistung der gesamten Klasse. Falsche Ergebnisse korrigiere oder ergänze ich. Sollte jemand etwas Falsches sagen, so unterbreche ich kurz, um Korrekturmöglichkeiten zuzulassen.
- b) Wichtige Ergebnisse wiederhole ich noch einmal. Wenn Gruppen gut gearbeitet haben, so erhalten sie Lob und Anerkennung von mir. Wenn etwas nicht so gut gelaufen ist, so frage ich nach Gründen und kritisiere gegebenenfalls die Arbeitshaltung der Gruppe. Fehler korrigiere ich. Fehlendes ergänze ich.
- c) Wenn die Gruppe gut gearbeitet hat, dann würdige ich deren Arbeit. Wichtiges wiederhole ich, Richtiges bestätige ich. Fehlende Ergebnisse kitzele ich aus der Gruppe heraus. Sollte das nicht gelingen, ergänze ich selbst oder liefere ein Ergebnis. Falsche Ergebnisse streiche ich aus den Ergebnissen, damit niemand etwas Falsches lernt.
- d) Richtige Ergebnisse bestätige ich auch als solche. Wichtiges wiederhole ich noch einmal für die gesamte Klasse. Ich frage nach den Gründen für die mangelhaften Ergebnisse und erarbeite bessere Ergebnisse im Klassengespräch. Sollte eine Gruppe geschludert haben, so kritisiere ich deren Arbeitshaltung. Abschließend würdige ich die Gesamtleistung der Klasse.
- e) Wenn es sich um richtige Ergebnisse handelt, bestätige ich diese und würdige die Arbeit der Gruppe. Wichtiges lasse ich noch einmal von den Schülern wiederholen. Falsche Lösungen zeige ich noch einmal genau auf, damit die Schüler aus ihren Fehlern lernen. Dazu lasse ich im Klassengespräch bessere Ergebnisse erarbeiten. Am Ende würdige ich die Leistung der gesamten Klasse.

(Auswertungsphase – Präsentation der Ergebnisse – Umgang mit Ergebnissen)

17) Sie bereiten den Arbeitsauftrag für einen Gruppenunterricht mit einer methodisch sehr erfahrenen Klasse mit 18 Schülern vor. Sie wissen, dass in der Klassenbibliothek gute Texte für Ihre Aufgabe vorhanden sind. Darüber hinaus kennen Sie noch einen weiteren guten Text, der passend wäre. Welche Anweisung wählen Sie?

- a) Lest den Text und schreibt die wichtigsten Aussagen heraus. Einigt euch hinterher auf eine gemeinsame Form der Präsentation und bereitet diese vor. Wer fertig ist, kann noch zusätzliche Informationen aus der Klassenbibliothek beschaffen.
- b) Überlegt euch in der Gruppe, wer welchem Abschnitt des Textes liest und trägt die wichtigsten Ergebnisse zusammen. Es ist euch überlassen, ob ihr dazu eine Tabelle oder ein Diagramm, ein Bild oder ein Rollenspiel vorbereitet.
- c) Diskutiert zunächst in der Gruppe, wie ihr eure Präsentation am besten gestaltet und wie die Vorstellung aller Gruppen sich am besten ergänzen könnten. Sucht dann aus dem Text die wichtigsten Informationen für das Thema heraus und ergänzt eure Präsentation mit weiteren Inhalten aus der Klassenbibliothek.
- d) Sucht aus der Klassenbibliothek Informationen zum Thema heraus und überlegt, welche Informationen davon für die gesamte Klasse interessant sind. Stimmt die Präsentationsform mit den anderen Gruppen ab, damit eine abwechslungsreiche Vorstellung der Ergebnisse stattfindet.
- e) Überlegt euch, wie ihr am besten vorgeht. Ihr könnt sowohl den vorbereiteten Text als auch die Klassenbibliothek verwenden. Achtet besonders darauf, euch mit den anderen Gruppen abzusprechen, damit die Auswertung auch vielfältig wird. Nehmt zudem gegenseitige Rücksicht und vermeidet Streit.

(Einstiegsphase – Arbeitsauftrag)

18) Während Sie einer mit Gruppenunterricht kaum vertrauten Klasse den Arbeitsauftrag erteilen, beginnen viele Schüler mit Nebengesprächen und folgen Ihren Ausführungen nicht mehr mit der nötigen Aufmerksamkeit. Was sagen Sie, wenn Sie das bemerken?

- a) „Ich bitte um mehr Aufmerksamkeit, der Arbeitsauftrag ist noch nicht zu Ende.“
- b) „Kevin, unterbrich einmal Dein Gespräch und sag mir, wie *Du* den Arbeitsauftrag bisher verstanden hast.“
- c) „Was gibt es denn jetzt so Dringendes zu bereden?“
- d) „Offenbar haben einige von euch Schwierigkeiten, meinen Arbeitsauftrag zu verstehen. Ich wiederhole die vorige Stelle noch einmal. Ist das hilfreich für euch?“
- e) „Seid bitte still. Fragen könnt ihr stellen, nachdem ich mit dem Arbeitsauftrag fertig bin.“

(Einstiegsphase – Verständnissicherung)

19) In der Gruppenbildungsphase stellen Sie fest, dass ein autoritär handelnder Schüler (namens Dennis) und eine sozio-emotional ausgerichtete Schülerin (namens Hannah) in dieselbe Gruppe gehen. Aus Erfahrung wissen Sie, dass der autoritär handelnde Schüler stets die Rolle des Gruppenführers übernimmt. Was sagen Sie als Sie das bemerken?

- a) Ich sage gar nichts, denn das muss die Gruppe selbst entscheiden.
- b) „Dennis, wie wäre es, wenn heute jemand anderes die Gruppenleitung übernimmt?“
- c) Zur Dennis gewandt: „Ich glaube, dass Du wieder die Gruppenleitung übernimmst, oder? Du leistest dann ja auch immer die ganze Arbeit und die anderen ziehen gut mit.“
- d) Ich sage gar nichts, denn ein autoritärer Gruppenführer leistet der Gruppe gute Arbeit.
- e) Zur Gruppe gewandt: „Was haltet ihr davon, wenn Hannah heute die Gruppenleitung übernimmt?“

(Einstiegsphase – Gruppenfindung – Funktionsrollenklärung)

20) Nach welchem Schema sollen die 16 Schüler die Tische und Stühle für Ihren Gruppenunterricht umgestalten?

a)

d)

b)

e)

c)

(Arbeitsphase – Einstieg)

21) Eine Schülerin kommt während der Arbeitsphase auf Sie zu und sagt: „Wir wissen einfach nicht, wie wir auf ein konkretes Beispiel für dieses Problem kommen sollen!“ Welche Antwort wählen Sie?

- a) „Schaut doch einmal in diesem Buch nach, ob dort ein Beispiel zu finden ist.“
- b) „Wie wäre es, wenn ihr einmal bei den anderen Gruppen schaut, was die so haben?“
- c) „Denkt noch einmal zusammen nach. Euch wird bestimmt noch etwas einfallen.“
- d) „Einen Moment, ich komme gleich zur Gruppe und helfe euch. Denkt schon einmal bis dahin weiter nach.“
- e) „Denkt einmal an den Schulalltag von euch Schülern. Wo könnte dieses Problem da auftauchen?“

(Arbeitsphase – Sachprobleme)

22) Sie sehen und hören wie zwei Schüler einer Gruppe hitzig debattieren. Die übrigen Schüler der Gruppe halten sich heraus und verfolgen das Gespräch gebannt. Was sagen Sie zu der Gruppe?

- a) „Wo liegt denn das Problem? Könnt ihr euch nicht einigen?“
- b) Ich beobachte die Debatte nur und halte mich neutral zurück.
- c) „Wenn ihr weiter so streitet, werdet ihr nicht rechtzeitig fertig werden.“
- d) „Seid bitte etwas freundlicher zueinander und zeigt etwas mehr Verständnis für andere Meinungen.“
- e) Ich sage nichts, sondern werfe einen mahnenden Blick in die Richtung der Gruppe.

(Arbeitsphase – Störungen)

23) Während der Arbeitsphase bemerken Sie wie zwei Gruppen mit den Arbeitsschritten nicht wie geplant klarkommen. Die Ergebnisse der Gruppe entwickeln sich daher auch nicht Ihren Erwartungen entsprechend. Wie reagieren Sie?

- a) Ich gebe der Gruppe zusätzliche Anweisungen, damit diese besser mit den Arbeitsschritten klarkommt.
- b) Ich verdeutliche den beiden Gruppen, dass die anderen schon viel weiter sind, weil die Arbeitsschritte besser eingehalten werden.
- c) Ich lasse die Gruppe so weiter arbeiten und mache mir entsprechende Notizen als Erinnerung für die Nachbesprechung.
- d) Ich unterstütze die Gruppen etwas, indem ich mich einige Zeit dazu setze.
- e) Ich frage die Gruppe, ob die Arbeitsschritte alle klar und verständlich sind und ob ich helfen kann.

(Arbeitsphase – Interventionen)

24) Die Arbeitsphase ist in wenigen Minuten um. Sämtliche Gruppen scheinen gut vorangekommen zu sein. Die Ankündigung für das Ende der Arbeitsphase in fünf Minuten haben Sie bereits gegeben. Ihre Ankündigung wurde von den Gruppen zufrieden zur Kenntnis genommen. Was machen Sie in der Zeit bis zur Präsentationsphase?

- a) Ich gehe in Ruhe von Gruppe zu Gruppe und frage, ob wir gleich mit der Präsentation beginnen können.
- b) Ich gehe zu der Gruppe, die zuerst fertig war und spreche schon einmal die Ergebnisse mit den Schülern durch. Dann gehe ich zur nächsten Gruppe usw.
- c) Ich gehe zügig von Gruppe zu Gruppe und schaue kurz, ob auch keine gravierenden Fehler in den Ergebnissen zu finden sind, bevor es in die Auswertung geht.
- d) Ich gehe vorsichtig zu jeder Gruppe, schaue mir die Ergebnisse an und sage der Gruppe dann aufgrund meiner Beobachtungen in der Arbeitsphase wer die Ergebnisse vortragen soll.
- e) Ich gehe behutsam an den Gruppen vorbei und verschaffe mir so schon einmal einen Überblick für die Auswertungsphase.

(Arbeitsphase – Beendigung)

25) Sie haben in Ihrem Gruppenunterricht ein und dieselbe Aufgabe an sämtliche Gruppen verteilt. Wie gehen Sie nun bei der Auswertung der Ergebnisse vor?

- a) Jede Gruppe stellt ihr Ergebnis vor. Dazu bitte ich einen Schüler aus der Gruppe die Ergebnisse seiner Gruppe zu präsentieren.
- b) Eine Gruppe stellt ihr komplettes Ergebnis vor, dann ergänzen die anderen Gruppen. Ich rufe dazu die einzelnen Gruppen auf und lasse die Schüler entscheiden, wer was präsentiert.
- c) Ich lasse die Gruppen präsentieren, solange die Klasse interessiert ist. Ich bitte dazu jeweils die Gruppensprecher die Präsentation in Gang zu setzen.
- d) Es stellt eine Gruppe alles vor, die anderen Gruppen ergänzen. Dazu bitte ich einen Schüler aus der Gruppe die Ergebnisse seiner Gruppe zu präsentieren.
- e) Alle Gruppen präsentieren ihre Ergebnisse. Ich spreche immer die gesamte Gruppe an und lasse dann die Schüler entscheiden, wer was präsentiert.

Kombinationsaufgabe! So einfacher, die Distraktoren zu gestalten.

(Auswertungsphase – Präsentation der Ergebnisse)

26) Sie stehen am Ende Ihres Gruppenunterrichts. Die Schüler der achten Klasse haben die Ergebnisse bereits präsentiert. Die Gruppen haben im Großen und Ganzen gute Ergebnisse präsentiert. In manchen Gruppen war die Arbeit wegen Konflikten etwas beeinträchtigt. Sie haben noch etwa 15 Minuten Zeit für die Klasse. Was sagen Sie den Schülern?

- a) „Jeder von euch schreibt einmal auf, wie er die Gruppenarbeit erlebt hat. Bitte nur den Gruppennamen notieren und die Zettel dann bei mir abgeben.“
- b) „Bis zur Pausenglocke könnt ihr jetzt noch mit den Hausaufgaben anfangen, weil ihr gut gearbeitet habt.“
- c) „Was für Konflikte haben denn zum Teil die einzelnen Gruppen gelähmt?“
- d) „Wieso haben nicht alle so prima wie die besten Gruppen gearbeitet? Was war da los?“
- e) „Ich denke, wir sollten noch einmal Gruppenregeln aushandeln, damit es beim nächsten Mal bei allen noch besser klappt mit der Gruppenarbeit. Was haltet ihr davon?“

(Auswertungsphase – Weiterführung/Sicherung)

27) Welche der folgenden Gruppen liefert die beste Gesamtleistung von Gruppenarbeit ab?

- a) Der Gruppensprecher war schnell gewählt. So wurde die Gruppe gut gesteuert. Die Gruppe war ruhig und hat die einzelnen Ergebnisse der Mitglieder schnell zusammen getragen. Der Gruppensprecher hat die Ergebnisse vorgetragen und Rückfragen auch an die anderen Gruppenmitglieder weiter gegeben.
- b) Die Gruppe hat die Rollenverteilung ausgelost. Die Rollen waren vielfältig und wurden schnell akzeptiert. Die Ergebnisse waren reichhaltig und wurden gut von der zuständigen Person vorgetragen. Eine Person hat während der Arbeit den Kontakt mit der Lehrkraft gehalten, um falsche Ergebnisse zu vermeiden.
- c) Die Rollenverteilung ging schnell und zügig. Die Schüler haben inhaltlich viel miteinander ausgetauscht. Jeder trug etwas zum Ergebnis bei. Für die Präsentation haben sich die Schüler abgewechselt. Die Ergebnisse wurden mit Argumenten untermauert.
- d) Die Gruppe hat die Rollen während der Gruppenarbeit gewechselt, so dass jeder einmal zu jeder Rolle kam. Ein aufkeimender Streit wurde innerhalb der Gruppe selbst gelöst. Es wurde in einem demokratischen Prozess festgelegt, welche Ergebnisse übernommen und von wem präsentiert werden. Andere Gruppen wurden ignoriert, damit eine zügige Arbeit gewährleistet ist.
- e) Die Gruppe hat sich schnell auf die wichtigsten Rollen geeinigt. Fragen von anderen Gruppen wurden interessiert beantwortet. Es kam sogar einmal zu einem intensiven Austausch zwischen Gruppenmitgliedern aus unterschiedlichen Gruppen, so dass im Prinzip zeitweilig drei Gruppen entstanden. Jeder hat Ergebnisse vorgestellt und begründet.

(Auswertungsphase – Feedback/Bewertung)

**Auswertung der Items:**

Richtige Auswahl = 1; Falsche oder keine Auswahl = 0

**Lösungen der Items sortiert nach Aufgabennummer:**

1b, 2a, 3d, 4b, 5d, 6a, 7a, 8d, 9a, 10e, 11b, 12e, 13c, 14a, 15c, 16d, 17d, 18b, 19e, 20c, 21e, 22b, 23c, 24e, 25b, 26a, 27c

**Lösungen der Items, sortiert nach Alternativantwort:**

a: 2, 6, 7, 9, 14, 26

b: 1, 4, 11, 18, 22, 25

c: 13, 15, 20, 23, 27

d: 3, 5, 8, 16, 17

e: 10, 12, 19, 21, 24

**Literatur zu den Kategorien des Gruppenunterrichts:**

Bastian, J./ Merziger, P. (2007): Selbstreguliert lernen: Konzept – Befunde – Erfahrungen. In: Pädagogik 59 (7-8), S. 6-11.

Dann, H.-D./Diegritz, T./Rosenbusch, H.S. (1999) (Hrsg): Gruppenunterricht im Schulalltag: Realität und Chancen. Erlangen: Universitätsbibliothek.

Decker, F. (1998): Teamworking: Gruppen erfolgreich führen und moderieren. München, 3. Aufl.: Lexika.

Gudjons, H. (1993) (Hrsg.): Handbuch Gruppenunterricht. Weinheim: Beltz.

Haag, L. (1999): Die Qualität des Gruppenunterrichts im Lehrerwissen und Lehrerhandeln. Lengerich: Pabst.

Innerhofer, P./Rotering-Steinberg, S. (1988): Gruppen leiten, aber wie? Ein Manual für Tutoren, Erwachsenenbildnerinnen, Kursleiter, Trainerinnen. Wien: WUV.

Jürgensen, E. (2000): Von der Klasse zum Team: Unterrichtsvorschläge zum themen-, methoden- und beziehungsorientierten Lernen. Frankfurt a. M.: Diesterweg.

Klebert, K./Schrader, E./Straub, W. (2006): Moderationsmethode: das Standardwerk. Hamburg, 3. Aufl.: Windmühle.

Klippert, H. (2000): Teamentwicklung im Klassenraum: Übungsbausteine für den Unterricht. Weinheim, 4. Aufl.: Beltz.

Knoll, J. (1998): Kleingruppenarbeit anregen und zentrieren. In: Gudjons, H. (Hrsg.): Die Moderationsmethode in Schule und Unterricht. Hamburg: Bergmann und Helbig.

Nürnberger Projektgruppe (2001): Erfolgreicher Gruppenunterricht: Praktische Anregungen für den Schulalltag. Stuttgart: Klett.

Schimansky, A. (2006): Die Moderationsmethode als Strukturierungsansatz effektiver Gruppenarbeit. Lengerich: Pabst.

Vogelsberger, M. (2006): Mit Eltern, Gruppen und Teams erfolgreich arbeiten. Weinheim: Beltz.

Weidner, M. (2006): Kooperatives Lernen im Unterricht: Das Arbeitsbuch. Seelze, 3. Aufl.: Kallmeyer.